



Europäern ist Umweltschutz wichtig

Auf die Frage „Umweltschutz oder Wettbewerbsfähigkeit?“ geben die EU-Bürger eine klare Antwort: 64% sind der Meinung, Umweltschutz muss größere Priorität eingeräumt werden als Wettbewerbsfähigkeit. Andererseits wird Umweltschutz und eine positive Wirtschaftsentwicklung nicht als Widerspruch gesehen. Für 63% wird dadurch ein Anreiz für wirtschaftliche Innovationen geschaffen, nur 16% sehen darin ein Hindernis für eine positive Wirtschaftsleistung.

Info: www.eu-umweltbuero.at, <http://europa.eu>

Ökologisches Design

Es bedarf oft nur weniger Schritte, um öko-intelligente Produkte entstehen zu lassen. An der Technischen Universität Wien arbeiten Forscher im Bereich Ecodesign. Hier wird der Lebenszyklus eines Produktes auf Energieverbrauch, Sparsamkeit und Umweltauswirkungen durchleuchtet. Aus den Überlegungen, die sich daraus ergeben, entstehen öko-intelligente Produkte, zum Beispiel ein Diktiergerät, das gegenüber dem Vorgängermodell 80 Prozent des CO₂-Verbrauchs einspart, mit effizientem Energiemanagement, weniger Material und einer neuen Display-technologie.

Auf der Produktbörse der TU Wien können Produkte nach Kriterien des Ecodesigns bewertet werden.

Info: www.ecodesign.at,
www.ecoproduct.at



Unberechenbare Gentechnik

Die genmanipulierte Natur ist keineswegs so beherrschbar wie von Gentechnikbefürwortern behauptet. In Schweden wurden auf einem Versuchsfeld noch zehn Jahre nach der Aussaat veränderte Rapspflanzen gefunden, berichten Forscher im *Biological Letters*. Und das, obwohl darauf geachtet worden war, keine Samen des Gen-Rapses auf dem Feld zu lassen. In Kanada hat der alternative Nobelpreisträger Percy Schmeiser auf seinem Feld wiederholt Gentechnik-Rapspflanzen gefunden und daraufhin den Biotech-Konzern Monsanto verklagt. Jetzt hat Monsanto die Verantwortung für die Kontamination übernommen.

Diese Schicksale möchte die Initiative „Gentechnikfreie Bodenseeregion“ ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt ersparen. In einer Petition fordert sie, dass die Errichtung einer gentechnikfreien Anbauregion Bodensee in das Leitbild der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) aufgenommen wird.

Wem die biologische Vielfalt, gesunde Lebensmittel und eine naturbezogene Landwirtschaft am Herzen liegen, kann die Petition im Internet unterzeichnen:

www.gentechnikfreie-bodenseeregion.junique.at

Info: www.global2000.at

Autofreier Tag für den Klimaschutz

Das Auto stehen lassen, zu Fuß gehen, radeln und öffentliche Verkehrsmittel nutzen, zumindest an einem Tag pro Woche. Dazu lädt die Klimaschutzaktion „mein autofreier Tag – das ganze Jahr“ ein. Der wöchentliche Rhythmus soll dabei helfen, die Vorzüge sanfter Mobilität zu erkennen und das Mobilitätsverhalten langfristig zu verändern.

Info und Aufkleber: www.argescoepfung.at,
© 01/87 83 95 39

Broschüre „Auto & Gesundheit“,
Ärzte und Ärztinnen für eine gesunde Umwelt,
92 Seiten, um € 6,-, © 01/87 83 95 39

